

MedienINFO 90 – Mittwoch, 27. Februar 2013

Emanzipationshaushalt **Schneider: Landesetat ist völlig unausgegoren**

Zum 'Emanzipationshaushalt' des Landes Nordrhein-Westfalen, erklärt die frauenpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, Susanne Schneider:

„Der geplante Landeshaushalt für den Emanzipationsbereich ist völlig unausgegoren. Die rot-grüne Landesregierung fördert viel zu viele Leuchtturmprojekte, anstatt sich auf die wirklichen Probleme zu konzentrieren.

Dass bei den – von der FDP bereits im Vorfeld kritisierten – Kompetenzzentren Frau und Beruf erheblich gekürzt werden soll, macht den Haushaltsentwurf vom Grundsatz her nicht besser. Zum einen hat die Landesregierung nach eigenen Aussagen erst jetzt den Mittelbedarf für die Kompetenzzentren geprüft. Damit wird deutlich, wie konzeptlos Rot-Grün an die ganze Sache herangegangen ist. Zum anderen gibt die Landesregierung Mittel für unnötige Doppelstrukturen aus, die in weitaus sensibleren Bereichen fehlen – beispielsweise beim Gewaltschutz. Hier hätten wir uns mehr Fingerspitzengefühl gewünscht.

Gleiches gilt auch für die Tatsache, dass Rot-Grün den Haushaltsbereich der Gleichstellungsmaßnahmen, der sich nicht nur im 'Emanzipationsetat' niederschlägt, fast ausschließlich der Förderung frauenspezifischer Belange widmet. Dabei vergisst die Landesregierung offenbar, dass geschlechtsspezifische Förderung auch für Männer sinnvoll sein kann – etwa in der Gesundheitspolitik. Hier muss es heißen: Genau hinschauen und effektiv geschlechtergerecht fördern. Ein solches Vorgehen lässt Rot-Grün hier gänzlich vermissen.“